

# Kultur und Kurioses voller Farben

Sonderausstellung »Fastnacht in Europa« im Niggelturm eröffnet – mit Fotos, Texten und Utensilien

Andere Länder, andere Sitten (und närrische Bräuche) – dies kann ab Ostersonntag im Narrenmuseum bestaunt werden. »Fastnacht in Europa«, die neue Sonderausstellung, zeigt in erster Linie Fotos von Ralf Siegele sogar über eine Orangen- und Ameisenschlacht im Süden.

VON MARC FALTIN

**Gengenbach.** Da der Hexenkeller wegen einer Hochzeit gebucht war, wick die Narrenzunft am Samstagabend in den Ratssaal aus, um die Eröffnung der neuen Sonderausstellung, der Hoch-Zeit im Narrenmuseum Niggelturm, zu feiern. Die Fahnen Europas, der VSAN, der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte, und der Stadt Gengenbach schmückten den Raum, in dem sonst vor allem die Kommunalpolitik zuhause ist.

»Wir sind zwar nur stecknadelkopfgroß hier in Gengenbach, aber ein Teil von Europa«, schnitt Zunftmeister Jürgen Räßle bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste durchaus einen politischen Aspekt an. Und die Narrenzunft Gengenbach stehe auch, unterstrich Bürgermeister Thorsten Erny, für »gelebte Freundschaft über Grenzen hinaus«. Zum Beispiel nach Basel. Seit der Sonderausstellung über den weltberühmten »Morgenstreich« am Rheinknie habe sich eine Freundschaft zu Thomas Rautenberg, dem Leiter des Gengenbacher Narrenmuseums entwickelt, dankte Dominik Wunderlin, der im Basler Museum der Kulturen auch Experte für Europa zuständig ist und eine Harlekin-Maske als Überraschungsgeschenk überreichte. Rautenberg nahm dieses kostbare Stück mit großer Freude entgegen und dankte einem weiteren Schweizer für besondere Ausstellungsstücke, die die Ausstellung bereichern. Masken, Häser und weitere



»Fastnacht in Europa« im Narrenmuseum Niggelturm eröffnet: Fotograf Ralf Siegele (von rechts), Museumsleiter Thomas Rautenberg, Andreas Winet, Leihgeber von Ausstellungsstücken, Dominik Wunderlin vom Basler Museum der Kulturen und Werner Mezger, der bekannte Volkskundler. Foto: Marc Faltin

Utensilien brachte der Andreas Winet von einer siebenmonatigen Reise zu Fastnachtsorten in den verschiedensten Regionen Europas mit.

Im Blickpunkt aber stehen Fotos von Ralf Siegele, »mit der beste Fotograf Europas«, so Rautenberg, im Bereich der Fastnacht. »In vielen europäischen Ländern bewahren sich die Menschen ihre Bräuche – oft seit Jahrhunderten fast unverfälscht«, so Rautenberg, der Karlsruher Fotograf dokumentiert seit vielen Jahren die Figurenvielfalt europäischer Fast-

nachtsbräuche, liefere brillante Motive voller Dynamik und verstehe es, die Farbenpracht der verschiedensten Traditionen auch in Österreich, Italien, Slowenien, Spanien, Portugal, Belgien und im Unesco-geschützten tschechischen »Masopust« lebendig darzustellen. Siegele bereise nicht nur Fastnachtshochburgen in Europa, er spüre auch fast vergessene Bräuche auf. Die Ausstellung im Niggelturm präsentiere Höhepunkte seines Schaffens quer durch europäische Fastnachtstraditionen. »In Galizien gibt es



Ameisenschlacht in Galizien.

Foto: Ralf Siegele

Matt sei Hausacherin und habe ihn mal zum dortigen Sonntagsumzug mitgenommen.

## Keimzelle in Hausach

Unabhängig davon erklärte Werner Mezger, Professor der Universität Freiburg, »dass man Heimat und Welt nie trennen kann.« Mit seinem Team lieferte Mezger, der auf Anhieb 20 Länder Europas mit »hochinteressanter Fastnacht« nennen könne, Texte zu den Fotos von Siegele, mit dem er sein neues Buch »Schwäbisch-Alemannische Fastnacht« gestaltete, das beide im Ratssaal signierten. Danach ging es in den Niggelturm, wo auch ein Film über Europas Fastnachtsbräuche zu sehen ist, den Narrenrat Reinhard Enderle aus Siegele-Dokumenten produzierte. »In Gengenbach ist überhaupt ein europäischer Geist zuhause«, lobte Mezger.

Sonderausstellung »Fastnacht in Europa«: April bis Oktober, mittwochs und samstags, 14 bis 17 Uhr, sonntags und feiertags, 11 bis 17 Uhr



[www.narrenmuseum-niggelturm.de](http://www.narrenmuseum-niggelturm.de)

ein Dorf mit 500 Einwohnern, in dem es Ameisenschmeißer gibt«, nannte Siegele ein Beispiel für »Wahnsinn«. Und im italienischen Ivrea fliegen Orangen. Seine Begeisterung fürs Fotografieren in der Welt der Fastnacht keimte übrigens in Hausach. Seine Frau Birgit